



**Arbeitskreis Christinnen und
Christen in der SPD**

SPRECHER_INNEN
Kerstin Griese MdB
Dr. h.c. Wolfgang Thierse

Willy-Brandt-Haus
Wilhelmstr. 141
10963 Berlin
AK.ChristeninderSPD@spd.de

Resolution

des Arbeitskreises Christinnen und Christen in der SPD

Samstag, 12. Juni 2021

Der Arbeitskreis Christinnen und Christen in der SPD hat die aktuelle Anzeige der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) „Wir brauchen keine Staatsreligion“ mit Entsetzen zur Kenntnis genommen.

Damit wird nicht nur Religion zu Wahlkampfzwecken missbraucht, sondern es kommt eine antisemitische Haltung zum Ausdruck, die das jahrhundertealte Vorurteil pflegt, das Judentum sei eine gesetzliche Verbotsreligion. Wir dagegen sind dankbar, dass das Judentum der Welt die Zehn Gebote zur Gestaltung eines gelingenden Lebens geschenkt hat.

Indem die INSM antisemitische Stereotype nutzt und diese religionsfeindliche Anzeige in großen Tageszeitungen geschaltet hat, hat sie eine bisher gültige Grenze des politisch-moralischen Anstands überschritten. Wir warnen ausdrücklich davor, politische Unterschiede mit respektlosen Mitteln auszutragen und verurteilen diese Anzeige. Die INSM sollte sich fragen, wem sie damit nützt. Die Geister, die sie ruft, sind am rechten Rand der Gesellschaft.